

Heute kommt »Fünf Jahre Leben« in die Kinos. Interview mit Regisseur Stefan Schaller über Murat Kurnaz, den Helden seines Debütfilms, und Tierschutzvorschriften im US-Gefangenenlager

Seite 13



Aktionstage

»Blockupy«-Proteste in Frankfurt/Main:

2 Schwarz-grüne Stadtregierung reagiert mit Schikanen. Interview

Aktenvernichtung

Was wußte »Stauffenberg« alias

3 »Erbse«? Schon 2003 berichtete Informant über Terrorgruppe NSU

Abseilübung

Helikopter gegen Hooligans: Gewalt

4 beim Fußball ist ein Thema der Innenministerkonferenz

Aktionszellen

Hatz gegen Linke: BKA durchsucht

5 Wohnungen in Sachsen-Anhalt, Berlin und Baden-Württemberg

Asozial und Spaß Dabe

»Wir schlagen Schaum, wir seifen ein«:
Zum 150. Geburtstag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ein Ständchen von Ernst Busch



BERND THISEND/PA-BILD/DFK

◆ Bei der Reichstagswahl 1928 hatten die Berliner Sozialdemokraten eine saubere Idee. Sie verteilten auf ihren Kundgebungen Toiletteseife mit dem Aufdruck: »Wählt SPD«

Wir haben unsre Brüder mit Wahlkampfseife bedacht. Das tun wir das nächste Mal wieder; es hat sich bezahlt gemacht.

Wir schlagen Schaum. Wir seifen ein. Wir waschen unsre Hände Wieder rein.

Wir haben ihn gebilligt den großen heiligen Krieg. Wir haben Kredite bewilligt, weil unser Gewissen schwieg.

Wir schlagen Schaum. Wir seifen ein. Wir waschen unsre Hände Wieder rein.

Dann fiel'n wir auf die Beine und wurden schwarz-rot-gold. Die Revolution kam alleine; wir haben sie nicht gewollt.

Wir schlagen Schaum. Wir seifen ein. Wir waschen unsre Hände Wieder rein.

Wir haben die Revolte zertreten und Ruhe war wieder im Land. Das Blut von den roten Proleten, das klebt noch an unsrer Hand.

Wir schlagen Schaum. Wir seifen ein. Wir waschen unsre Hände Wieder rein.

Wir haben unsre Brüder mit Wahlkampfseife bedacht. Das tun wir das nächste Mal wieder; es hat sich bezahlt gemacht.

Wir schlagen Schaum. Wir seifen ein. Wir waschen unsre Hände Wieder rein.

◆ Musik: Otto Stransky/Text: Julian Arendt/Bekannte Interpretation: Ernst Busch

◆ Zum Nachhören: <http://kurzlink.de/busch-seifenlied>

◆ Lesen Sie dazu auch »abgeschrieben« auf Seite 8 und den Beitrag von Georg Fülberth »Gerechtigkeit für die SPD« auf den Seiten 10/11

Millionen Italiener in Armut gestürzt



ROM. Die Wirtschaftskrise und die hohe Arbeitslosigkeit stürzen Millionen Italiener in die Armut. Jeder fünfte kann es sich nicht leisten, die Wohnung ausreichend zu heizen, Fleisch ist für 17 Prozent ein Luxusgut, mehr als die Hälfte kann nicht einmal eine Woche im Jahr in Urlaub fahren, wie die nationale Statistikbehörde ISTAT in einer am Mittwoch veröffentlichten Studie mitteilte. Insgesamt lebten 2012 8,6 Millionen Italiener unter der Armutsgrenze – das sind 14 Prozent der Bevölkerung und damit doppelt so viele wie vor zwei Jahren. Die drittgrößte Volkswirtschaft der Euro-Zone steckt seit Mitte 2011 in der Rezession. Derzeit liegt die Jugendarbeitslosigkeit in Italien bei fast 40 Prozent. Die Kaufkraft der Verbraucher fiel ISTAT zufolge im vergangenen Jahr um 4,8 Prozent, vor allem wegen der kräftigen Steuererhöhungen. (Reuters/JW)

BND sieht Initiative bei Syriens Armee

HAMBURG. Der Bundesnachrichtendienst (BND) hat einem Medienbericht zufolge seine Einschätzung des Bürgerkriegs in Syrien vollständig revidiert. BND-Präsident Gerhard Schindler habe in einer geheimen Sitzung ausgewählte Sicherheitspolitiker unterrichtet, daß die Truppen von Präsident Baschar Al-Assad derzeit so stark seien wie lange nicht, berichtete Spiegel online am Mittwoch. Demnach seien erfolgreiche Offensiven der Regierungstruppen gegen Einheiten der Rebellen jederzeit möglich. Noch Mitte März hatte Schindler in einem Interview gesagt, eine Niederlage Assads sei sicher. Zwar könne kein Datum genannt werden, »aber für uns steht fest, das Regime Assad wird am Ende verlieren«. Inzwischen würden die Regierungstruppen aber wieder über funktionierende Nachschubwege für Waffen verfügen, auch die Versorgung mit Treibstoff für Panzer und Flugzeuge laufe wieder, sagte Schindler nun laut Bericht. (AFP/JW)

◆ Siehe Seiten 7 und 15

junge Welt wird herausgegeben von 1384 Genossinnen und Genossen (Stand 20. April 2013). Informationen: www.jungewelt.de/lpg

